



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni, Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Die 176. Frag. Wer seyn die Feind/ so wir nach dem Befelch Christi lieben sollen/ gebürt sich dieselben/ allein durch Erzeugung äusserlicher Wolthat/ oder von Hertzen zu lieben? Vnd wie ist solches ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

Basilii

Opera
Germani

deß Creuzes. Wann nun die Seel diesen vnd dergleichen Worten glauben gibe/ auch die herliche Maiestat Christi darauf erlerne/ vñ sich ab seiner tieffen Viderrechtigkeit vnd äuffersten Gehorsam verwunderen/ daß ein solcher mächtiger Herr vñ König/ dem Vatter bis zum Tod für vnser Lebē Gehorsam leyset/ so acht ich/ daß sie schon die Begierlich Lieb/ so wol zu Gott dem Vatter/ der seines eignen Sohns mit verschonet/ sonder denselbigen für vns alle hingegeben hat/ als zu seinem eingebornen Sohn/ der dem Vatter bis zum Tod/ vmb vnser Seligkeit vnd Erlösung willen/ Gehorsam geleyset hat/ empfangen habe. Sie mag auch den Apostel Paulum wolerdulden/ welcher den Gefunden im Glaubē/ ein gut Gewissen/ als das endlich Zihl stecket/ da er spricht: Dann die Lieb Christi tringe vns also/ seytimal wir achte das/ so einer für alle gestorben/ sie alle gestorben seyen/ vñnd er darumb für alle gestorben/ daß die/ so da leben/ inen selbst nit mehr leben/ sonder dem/ der für sie gestorben vnd auferstanden ist. Ein solche Begird vnd Vorbereitung soll der ienig haben/ so das Brod/ vnd den Kelch deß Herrn zu empfangen begeret.

Johan. 3.

2. Cor. 5.

Die 173. Frag. Mögen auch zu der Zeit deß Psalmengesangs/ so anheym geschicht/ andere Gespräch gehalten werden?

Wann sich vnder den Völkern zuschweigen vnd zu reden gebüret? 1. Cor. 14.

Antwort. Wir nichten/ weder allein durch dise/ welchen die Sorg/ vnd das Regiment guter Ordnung/ vnd gebürender Arbeyt befolhen ist/ auch nit anders/ dann wann es die vnermeydlich Notdurfft erfordert: Es soll auch das Gespräch mit rechter Behutsamkeit bestehen/ daneben auch das Ort/ die gemeyne Zucht/ Reuerenz vnd Ehrentbietung betrachtet werde/ damit sich niemand darüber ärgere/ oder stosse. Den andern aber allen/ gebüret zuschweigen: Dann wann zu der Zeit deß Gesprächs/ auch vnd denen/ welchen das Wort zu lehren vertrawet ist/ dise Ordnung besteht/ daß der erst nit reden soll/ wañ einem andern etwas geoffenbart ist. Wie vil mehr wirdt zu der Zeit deß Psalmengesangs/ das stillschweigen vil vonnöthen thun.

Die 174. Frag. Wie soll einer mit herlicher Begird/ vnd geneygtem Willen/ die Gebott deß Herrn vollbringen?

Wen der sünd/ vberkomme die Seel ein Wille/ der willen zu den Geborten Gottes.

Antwort. Die Erfahrnuß nutzlicher vnd liebreicher Ding/ ist dem Menschen von Natur angeborn/ es pflegt auch die Hoffnung der selbigen/ in 8 Seel deß Menschen/ ein sonderer Begird zu erwecken: Demnach/ wañ einer die Vngerechtigkeit als schwerlicher Weis hasset vnd verflucht/ vnd sich von aller Sündreynig/ dar durch gleich wie der Leib von der Krankheit/ den Lust zuessen verleret/ vñ ab der Speiß ein Unwillen gewint/ also auch die Seel in der Gerechtigkeit Gottes/ saul/ tragt vñ fahrlässig wirdt/ darneben für gewis hält/ daß Gottes Gebott das ewig Leben ist/ daß auch alle Verheyßungen denen/ die dem Befehl deß Herrn nachkommen/ gewis vnd warhafft seynd/ so erlangt er die Begird vnd Neyglickeit deß jenen der gesprochen: Die Dacheyl deß Herrn seynd billich vnd recht/ lustbarlicher dann das Gold/ vnd die köstliche Gestein/ auch süßer dan Hönig vnd Hönigwaben. Diese bal tet dein Diener: Vnd wer sie hält/ dem wirdt ein grosse Widergeltung gethan.

Psalm. 18.

Die 175. Frag. Warauß erscheinet vnd befindt es sich/ daß einer nach dem Gebott deß Herrn/ den Bruder lieben/ oder nicht lieben thut?

Esa. 66. Swo fürnömme Eigenschaften der Lieb.

Antwort. Die Lieb hat fürnemlich zwo Eigenschaften: Erstlich ist sie betrubet vnd angefochten/ wañ dem jenen/ den wir lieben/ ein Unfahl zusicht: Nachmals thut sie ab seiner Wolsahrt/ ein herzliche Frewd empfangt. Demnach ist der selbig/ so vber den Sünder trawret/ ob welchem ein grewliche Gefährlichkeit schwebet/ vnd sich entgegen vber den fromen erfrewet/ dessen Nutz vnd Gewin vnermesslich groß ist/ wie geschrieben steht: Solche bezeugt auch der Apostel Paulus: Wann ein Glid leidet/ so haben alle Glider ein Mit leiden/ (von wege der Lieb/ so in Christo Jesu ist) vnd wann ein Glid herlich gehalten wirdt/ (nach dem Zihl deß wolgefälligen Willen Gottes) so frewen sich alle Glider mit demselbigen: Wer mit disen Sinn nit begrebet ist/ der verräth sich selber/ daß er seinen Bruder noch nicht lieb hat.

1. Cor. 12.

Die 176. Frag. Wer seyn die Feind/ so wir nach dem Befehl Christi lieben sollen/ gebürt sich dieselben/ allein durch Erzeigung äußerlicher Wohlthat/ oder von Herzen zu lieben? Vnd wie ist solches möglich?

Matth. 5.

Antwort. Die angeborne Eigenschafft des Feinds ist nichts anders / weder Schaden zufügen / vnd betrieglichen Auffsatz zurichten. Demnach so mag ein Feind der in gemeyn / der einem schädlich ist / eigentlich aber der jenig so sündigt / ein Feind genennet werden / dann so vil an ihm ist / begert er den Menschen / auff mancherley Weiß vnd Weg / zuuerlegen / vnd stelle dem jenigen heymlich nach / mit welchem er zuthun vnd zuschaffen hat. Sytemal aber der Mensch von Leib vnd Seel ist zu sammen gesetzt / sollen wir solche Leuth / der Seel nach lieben / sie straffen / vermahn / vnd durch allerley Mittel / zur Buß vnd Bekehrung bewegen / nach dem Leib aber ihnen guts thun / vnd was sie zur Auffenthaltung dieses Lebens bedürffen / gern mittheylen / Das aber die Lieb inn der innerlichen Bewegnuß des Herzens steckt / ist Weniglich bekandt vnd offenbar. Die Vermöglichkeit aber lehrt vns der Herr Christus / welcher nicht allein seines himlischen Vatters / sondern auch sein selbst eigne Lieb / inn dem Gehorsam bis zum Tode / für seine Feind / vnd nicht für seine Freund / erweisen vnd bezeuget hat / vermög der Kundschafft des heiligen Apostels Pauli / der also spricht: Gott beweyst sein Liebe gegen vns / inn dem / das Christus für vns / da wir noch Sünder waren / gestorben ist. Item / anderstwo vermahnt vns bemeldter Apostel auch zu dergleichen Liebe / da er sagt: Demnach seyde Gottes Nachfolger / als geliebte Kinder / vnd wandlet inn der Liebe / gleich wie auch Christus geliebet / vnd sich selber Gott dem Vatter / für vns auffgeopffert hat. Es hält vns auch der gerecht vnd gütig Gott / solches nicht befolhen / wann vns die Vermöglichkeit nicht auch von ihm wär gegeben vnd mitgetheylet worden / sytemal er vns offenbarlich zuerkennen gibt / das gedachte Lieb in vnser Natur tieff verborger ligt / dann auch die vnuerünftigen Thier / ihre Gurchäter natürlicher Weiß lieb haben. Thun vns aber auch die Freund so vil guts / als vnser Feind / erzeigen / welche vns die ewig Seligkeit anbieten / vnd darzu befördern? Wie Christus bezeugt vnd spricht: Selig seyde ihr / wann euch die Leut verfolgen / schmähen / vnd alles Übels wider euch reden / auch vmb meiner willen auff euch liegen / frewet euch vnd frolocket / dann ewer Belohnung ist groß inn dem Himmelreich.

Welcher maß
sich die Feind
sollen geliebet
werden / vnd
wie es möglic
sen.
Rom. 5.

Ephes. 5.

Matth. 10. 5.

Die Feind
sind der Chris
si Gurchäter.

Die 177. Frag. Wie sollen die Starcken der Vnuermögli-
lichen Schwachheit tragen?

Antwort. Wann tragen / für heylen vnd hinwegt legen gebraucht wirdt / (nach dem Spruch des Propheten: Er hat vnser Schwachheit auff sich genom- men / vnd vnser Krankheit getragen) so steht solches nicht in dem / das einer des andern Last ihm selber aufferladen / sondern vil mehr die Krancken heylen vnd gesund machen thut. Allher wil die Weiß vnd Ordnung der Buß gehören / durch welche die Schwachen / auß getrewer Fürsorg der Starcken / bekräftigt vnd von Sünden geheylet werden.

Esa. 53.

Durch die
Buß werden
die Sünder
geheylet.

Die 178. Frag. Was ist das geredt: Trag einer des andern
Bürde / vnd was für ein Gesag wirdt von vns erfüllt /
wann wir solches leyden?

Antwort. Diser Spruch vergleicht sich mit dem obern / dann die Sünd ist ein schwerer Last / welche die Seel inn Abgrund der Hölle zencket / der selbigen soll einer den andern entheben / damit die Sünder zur Buß angeführet / vnd bekehret werden. Tragen aber / wirdt auch in vnser Sprach / oftmaln für hinwegt genom- men gebraucht / wie ich von vilen selber gehört hab. Solcher Gestalt / erfüllen wir das Gesag Christi / der also gesprochen: Ich bin nicht kommen / die Gerechten zu beruffen / sondern die Sünder zur Buß / vns darneben auch ein Gesag fürgeschri- ben hat / welches also lauret: Wann dein Bruder wider dich sündiget / so gehe hin vnd straff ihn / hört er dich / so hast du deinen Bruder gewonnen / &c.

Rom. 12.
Galath. 6.
Erfüllung des
Gesages
Christi.

Matth. 5.

Matth. 18.

Die 179. Frag. Wie kan einer ohn die Lieb / einen solchen Glau-
ben erlangen / das er die Berg versetz / seine Güter vnder die Armen
aufsehen / oder seinen Leib zubrennen darstrecke?